



Foto: Valoon

Bei der Steuer Tiefbau GmbH wird bei Bauprojekten ähnlich wie mit WhatsApp kommuniziert

Neue Software und dennoch keine Schulung

Seitdem die Steuer Tiefbau GmbH ihre Prozesse digitalisierte, kann sogar per WhatsApp kommuniziert werden.

DIEGO CISTERNA

Eine transparente, gut definierte Kommunikation und transparente Arbeitsabläufe sind am Bau unerlässlich. Durch die Integration in bestehende Messenger-Dienste ermöglicht die Software von Valoon einen vereinfachten Informationsaustausch auf Baustellen und reduziert den manuellen Aufwand für Bauleiter, ohne dass die Mitarbeitende sich an neue Softwaretools gewöhnen müssen.

Jüngst wurde die Software bei der Steuer Tiefbau GmbH integriert. Das in 3. Generation geführte Unternehmen aus Blumberg am südwestlichen Rand der Schwäbischen Alb agiert neben dem Hochbau auch im Erd- und Straßenbau und erledigt Abbruchmaßnahmen. Die Baukompetenz reicht von der Planung bis zur Ausführung.

Die Entscheidung für Valoon

Die Auswahl von Valoon durch die Steuer Tiefbau GmbH begründet sich in dem Bedarf nach einer effektiven Kommunikations- und Dokumentationslösung auf Baustellen, die sowohl Automatisierung als auch einfache Bedienbarkeit vereint. Das Ange-

„Einfacher kann die Einführung einer Software nicht ablaufen!“

Dominik Steuer,
Geschäftsführer der
Steuer Tiefbau GmbH

bot von Valoon ermöglicht dies ohne zusätzlichen Lernaufwand für die Mitarbeitende. Dies passt perfekt zur Philosophie von Steuer Tiefbau. Dominik Steuer, Geschäftsführer von Steuer Tiefbau, bringt es auf den Punkt: „Einfacher kann die Einführung einer Software nicht ablaufen! WhatsApp ist selbsterklärend, jeder hat es und jeder kann es!“ Diese einfache Handhabung ist ein Schlüssel zum Erfolg der Implementierung von Valoon im Unternehmen.

Die Software trägt wesentlich zur Verbesserung der Teamarbeit bei, indem es eine zentrale Plattform für den Austausch mit Kunden und Subunternehmern bereitstellt. Durch diese zentralisierte Kommunikation wird gewährleistet, dass Informationen konsistent geteilt werden und alle Beteiligten eines Projektes stets auf dem aktuellen Stand bleiben.

Prozessoptimierung und Automatisierung durch Ticketsystem

Die Steuer Tiefbau GmbH stand vor einem typischen Problem auf Baustellen: das Chaos, das entsteht, wenn ein einheitliches System zur Verwaltung von Anfragen, Fortschrittsberichten, Fotodokumentati-

onen und anderen Dokumenten fehlt. Diese Lücke erschwerte nicht nur die Übersicht über den Projektfortschritt, sondern auch die schnelle Reaktion auf Anforderungen.

Die Einführung eines Ticket-Systems bot eine effektive Lösung, indem es eine zentrale Plattform schuf, auf der alle Arten von Anliegen – sei es für Anfragen, die Einreichung von Berichten, das Teilen von Fotodokumentationen oder Feedback von Kunden – systematisch erfasst und bearbeitet werden konnten.

Ein entscheidender Vorteil dieses Systems ist die Möglichkeit, Informationen über Ticket-Anfragen schnell und einfach über Messenger-Apps zu sammeln. Diese direkte und unkomplizierte Methode der Informationsbeschaffung hat wesentlich dazu beigetragen, das Management von Baustellenprojekten zu straffen und die Effizienz erheblich zu steigern.

Bessere Kommunikation

Bei der Steuer Tiefbau GmbH führte die Einführung von Valoon zu einer deutlichen Verbesserung der Kommunikation innerhalb der Projektteams. Die Plattform erleichterte eine effektivere digitale Zusammenarbeit, trug dazu bei, Missverständnisse zu minimieren und ermöglichte eine schnellere Problemlösung in Echtzeit. Insbesondere die Fähigkeit, Informationen direkt aus der Plattform in die Projektunterlagen zu integrieren, vereinfachte das Informationsmanagement erheblich.

Die Nutzung von WhatsApp für die schnelle und unkomplizierte Erfassung von Ticket-Informationen erwies sich als besonders wertvoll. Denn diese direkte Kommunikationsmethode verbessert nicht nur die Übersicht und Kontrolle über

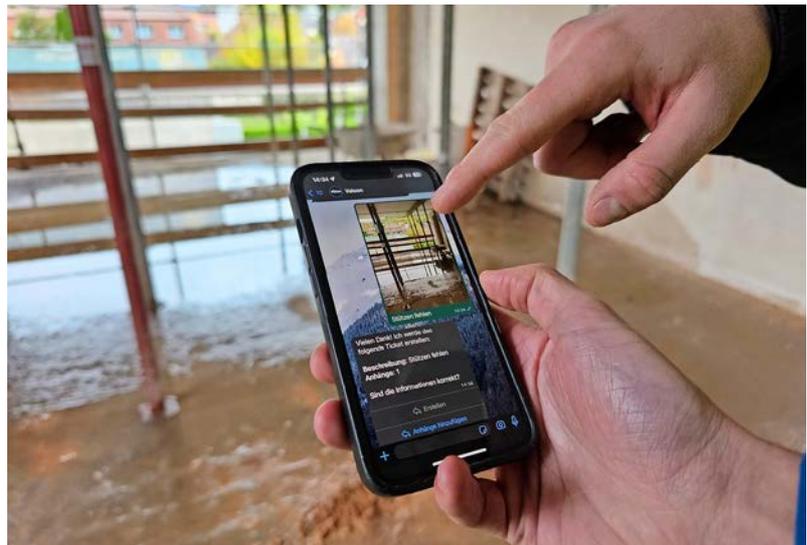


Foto: Valoon

Ganz einfach und überall Tickets erstellen und keine Information geht verloren

„Der Fortschritt im Projekt lässt sich einfach ins Büro übertragen. Über den Chat können wir bei jedem Ereignis offene Fragen sofort klären.“

den Projektfortschritt, sondern fördert auch die Transparenz und die Kollaboration zwischen allen Projektbeteiligten.

Die Projektpartner arbeiten digital zusammen, unabhängig davon, ob sie am Computer oder mobil sind. „Der Fortschritt im Projekt lässt sich einfach ins Büro übertragen. Über den Chat können wir bei jedem Ereignis offene Fragen sofort klären. Am Ende lassen sich die Informationen mühelos in die Dokumentation überführen“, erklärt ein Projektmanager bei Steuer Tiefbau.

Ein Dashboard für Bauprojekte

Stellen Sie sich vor, Sie fahren ein Auto, ohne ein Armaturenbrett nutzen zu können: Sie wissen nicht, wie schnell Sie fahren, wie viel Benzin noch im Tank ist oder in welchem Zustand sich Ihr Fahrzeug befindet. Diese Situation ist vergleichbar mit dem Versuch, ein Bauprojekt ohne ein effektives Überwachungs- und Kommunikationstool zu steuern – es fehlt ein klares Bild über die Projektbeteiligten, Problemen vor Ort und den Fortschritt.

Die Einführung von Valoon bei der Steuer Tiefbau GmbH hat diese Unsicherheiten beseitigt, indem eine Plattform geschaffen wurde, die eine schnelle Registrierung und klare Informationen über die Beteiligung und Beiträge jedes Einzelnen ermöglicht, was zu einer aktuellen und effizienten Projektorganisation führt.

„Die nahtlose Integration von Messenger-Diensten erleichtert die schnelle Anmeldung im Projekt. Wir kontrollieren, wer Zugang erhält, und behalten den Überblick über offene und erledigte Tickets, beteiligen die Teilnehmenden am Projekt und ermöglichen, dass alle wichtigen Dokumente jederzeit für die Mitarbeitenden verfügbar sind. Dies hält unsere Projektlisten auf dem neuesten Stand und optimiert die Zusammenarbeit“, erläutert der Geschäftsführer. ▶

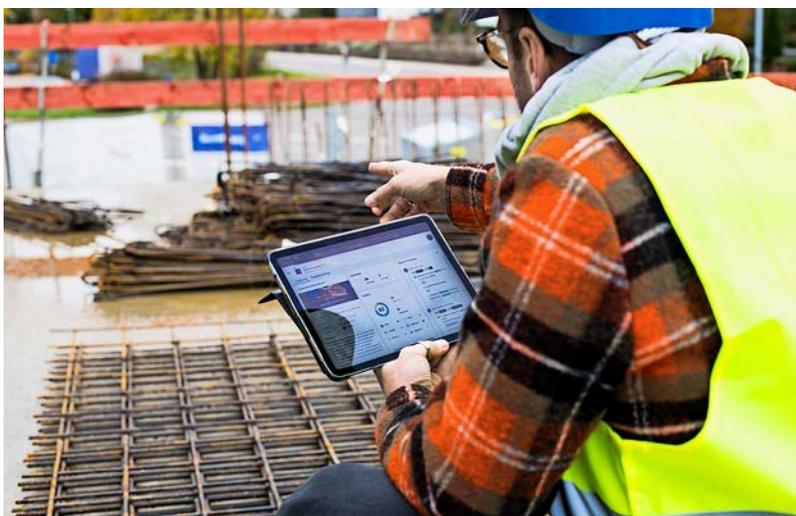


Foto: Valoon

Im Dashboard laufen alle Informationen zusammen

Software ohne Schulung

Warum nutzt diese Software Messenger-Anwendungen, um Informationen vor Ort zu sammeln? Diego Cisterna, einer der Gründer von Valoon, erklärt dies so: „Der Grund liegt darin, dass Messenger-Anwendungen sehr einfach zu bedienen sind. Sogar meine Großmutter weiß, wie man WhatsApp benutzt, um mir Fotos oder Nachrichten zu senden oder mich per Videocall anzurufen. Jeder kennt die Bedienung von Messenger-Apps. Sie haben einen Standard geschaffen, mit dem die Nutzer sehr intuitiv durch die Benutzeroberfläche navigieren können. Deshalb wird WhatsApp in Deutschland bereits auf 72 % der Baustellen eingesetzt und auf mehr als 55 % davon für die Dokumentation der Baustelle genutzt. Es ist die digitale Kommunikationslösung mit der geringsten Reibung. Allein ist sie jedoch nicht perfekt, da sie Informationen digitalisiert, dies aber auf sehr chaotische Weise tut. Was wir bei Valoon machen,

Zum Unternehmen

VALOON entstand aus einer Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und des Fraunhofer-Instituts für Software- und Systemtechnik (ISST) in Dortmund. Das Ziel ist die Optimierung des Informationsflusses auf Baustellen. Durch die Integration in bestehende Messenger-Dienste ermöglicht die Software einen vereinfachten Informationsaustausch (Kommunikation und Dokumentation) auf Baustellen und reduziert den manuellen Aufwand für Bauleiter, ohne dass die Mitarbeitende sich an neue Softwaretools gewöhnen müssen.

72

PROZENT aller Baustellen kommunizieren per WhatsApp

ist, diese Informationen zu erfassen und zu strukturieren, sie zu organisieren, um sie besser nutzbar zu machen, indem wir Prozesse automatisieren und den Nutzern viel Zeit ersparen". ■

Web-Wegweiser:
www.valoon.chat

Wenn der Aufzug streikt

Viele Asphaltmischanlagen verfügen mittlerweile über einen Aufzug. Doch der muss auch funktionieren.

Genaugenommen handelt es sich um Transportbühnen, die die Begehung von Asphaltmischanlagen erleichtern. Mit ihnen kann bequem jede Etage eines Mischturmes erreicht werden. Dieser Komfort zahlt sich besonders bei schlechtem Wetter und einem vergessenen Werkzeug im Zuge von Wartungsarbeiten aus. Sollten einmal Fehler auftreten, kann bei Transportbühnen von Geda nun schneller geholfen werden. Denn schnell muss es ja sein, schließlich werden die Zeitfenster für Wartungsarbeiten immer kleiner.

Die Transportbühne managen

Mit dem neuen Tool „Geda Machine Management“ werden bestehende und neue Transportbühnen mit dem bereits bekannten und bewährten „Geda Central“ vernetzt. Dies bietet unzählige Vorteile. Neben der Ortung ermöglicht es, jederzeit auf Echtzeit-Daten zuzugreifen und eine detaillierte Aufstellung über Nutzungsdauer und -zeit zu bekommen. Dank

der Live-Diagnose kann bei möglichen Störungen oder Fehlbedienungen einfacher geholfen werden. So sollen bis zu 80 % der Fahrten von Servicetechnikern eingespart werden können. Besonders interessant ist aber auch die mögliche Maschinensperre.

Voraussetzung: ein kleiner Kasten

Voraussetzung ist eine IoT-Box Standard in Kombination mit einem Übergabemodul. Seit einiger Zeit werden alle Neugeräte ab Werk bereits mit einem Übergabemodul ausgestattet. Aber auch Bestandsgeräte, bis Baujahr 2013 können „ready“ für das Geda Machine Management gemacht werden. Ein nachträglicher Einbau der IoT-Box Standard ist in jeder Hinsicht problemlos möglich.

Einfach erklärt

Um die Inbetriebnahme von „smarten“ Geräten so einfach wie möglich zu gestalten hat Geda ein Academy Tool entwickelt. Hier kann mit Hilfe von einfachen

Step-by-Step-Anleitungen die Aktivierung im Machine Management und Einbau der IoT-Box Standard in Form von Erklärvideos angesehen werden. Der große Vorteil liegt hierbei in einer 24/7-Verfügbarkeit. Ein Präsenztermin mit dem Geda-Schulungsteam kann ganz einfach über das neue Tool erfolgen. (MAI) ■

Web-Wegweiser:
www.geda.de



Foto: Geda

Störungen an einer Transportbühne können nun schneller behoben werden